

Technische Daten

Baden 40 W

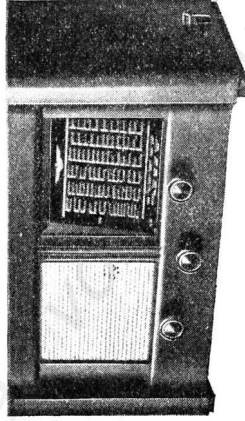
B/1

1.10.39



BADEN 40

Wechselstrom



Kostenlos heruntergeladen von www.raupenhaus.de

Technische Daten Type **BADEN 40**

Klasse: Zweikreis-Dreiröhren-Empfänger mit voll-dynamischem Lautsprecher.

Wellenbereiche:

Normalwellen 200—600 m
Langwellen 800—2000 m

Ausführung: Wechselstrom 40/60 Perioden

Umschaltbar: 110/127/155/220/240 Volt

Leistungsverbrauch: ca. 43 Watt

Sicherungen: 1 Amp. primär; 0,1 Amp. sekundär

Röhrenbestückung:

1. HF-Pentode TELEFUNKEN od. VALVO EF 12
2. Triode u. Endtriode TELEFUNKEN od. VALVO ECL 11
3. Gleichrichter TELEFUNKEN od. VALVO AZ 11
4. Skalenbeleuchtungslämpchen 6,3 Volt, 0,3 Amp. Kugel matt

Abmessungen: Höhe: 310 mm
Breite: 560 mm
Tiefe: 270 mm

Gewicht: unverpackt 11,1 kg, verpackt 16,5 kg

Besondere Merkmale:

Große Vollsichtskala mit übersichtlicher Senderanordnung.

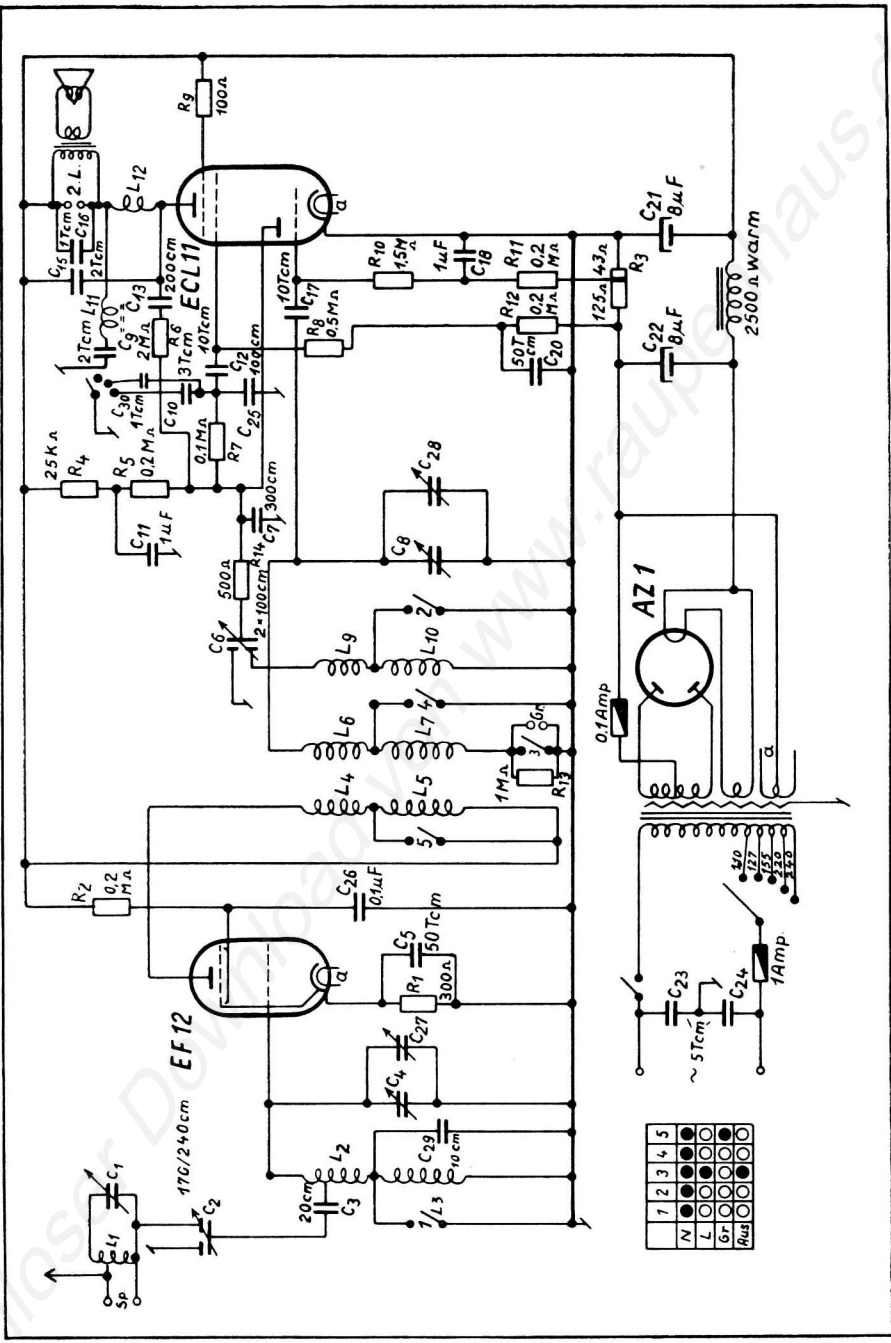
Gesteigerte Klangfülle durch niederfrequente Gegenkopplung.

Dreistufige Tonblende zur Einstellung des Tonbandes.

Tonabnehmer - Anschluß zur elektrischen Wiedergabe von Schallplatten.

Schwungstarter ermöglicht rasche und leichte Einstellung.

Schaltschema



1	2	3	4	5
N	●	●	●	●
L	○	○	○	○
G	○	○	○	○
R	○	○	○	○

Spannungen und Ströme

Bei Netzspannung	220 Volt
Gesamt-Aufnahme-Strom	200 mA
Höchste Spannung	365 Volt
Gesiebte Spannung	265 Volt
Gesamt = Strom	41 mA

EF 12

UA	260 Volt
JA	3 mA
Usg.	70 Volt
Jsg.	1,0 mA
Ukath.	1,4 Volt

ECL 11

UA Tr.	115 Volt
JA Tr.	0,6 mA
UG Tr.	-1,8 Volt
UA Te.	250 Volt
JA Te.	33 mA
Usg.	255 Volt
Jsg.	4 mA
UG Te.	-6,7 Volt

= Spannungen gemessen gegen Chassis mit Instrument 500 Ohm/Volt;
Vorwiderstand für 500 Volt; Werte sind Anhaltswerte.

Teilleiste



Baden 40
E/1
1.12.39

Bezeichnung	Bestell-No.	Preis	Bemerkung
Röhrenfassung	7503/10	-.25	
Netzabel mit Stecker	7509/1	1.-	
Tonblendenschalter	7510/1 v	-.25	
Tonfilter	7531	1.20	L 11
Antriebsachse kompl.	7504/3	-.60	
Antriebsschnur kompl.	7533	-.35	
Seilscheibe kompl.	804/1 v	-.40	
Skala	7505/9	1.50	
Zeiger kompl.	7505/13	-.25	
Fassung	7534	-.13	
Beleuchtungsämpchen	6303 matt	-.30	6,3 Volt, 0,3 Amp.
Wellenschalter kompl.	7532	3.40	
Wellenschalterachse kompl.	7506/2	-.95	
Rastenfeder	6406/7	0/0 3 35	
Stahlkugel	6422	0/0-.95	
Kübel 1	7507/3 v	4.40	L 2, 3
Kübel 2	7507/4 v	5.45	L 4, 5, 6, 7, 9, 10
Lautsprecher-Drassel	7507/1 v	-.35	L 12
Netztrafo	7508/1 v	10.50	
Umschaltplatte kompl.	7535	-.70	
Umschaltknopf mit Schraube	808/9 v	-.32	
Sicherung 1 Amp.	Si 1000	-.25	
Sicherung 0,1 Amp.	Si 100	-.25	

Bezeichnung	Bestell-No.	Preis	Bemerkung
Sperrkreis	6339	4.75	
Gehäuse leer	7511/1	20.45	
Gehäuse einbaufertig	7511/1 v	21.05	
Seidenspanner mit Besspannungsstoff	7511/2 v	— .55	
Lautsprecher	7511/4	14.50	
Lautsprecher	7511/5	14.50	je nach Fabrikat
Bodenabschirmung	7511/8	— .17	
Rückwand	7511/7	1.35	
Bedienungsknopf	6511/20 v	— .30	mit Zierring
Schaltknobel	7511/18	— .30	kostenlos
Gebrauchsanweisung	7511/13	—	netto
Karton mit Einlagen	7511/11	2.15	

Teieliste



Baden 40
E/2
1.12.39

Bezeichnung	Wert	Bestell-No.	Preis	Bemerkung
Röllchenkondensatoren				
"	50 T cm	RK 50 T	-.40	10% 1500 V Prüfsp.
"	300 cm	RK 300	-.20	
"	3 T cm	RK 3 T	-.30	
"	10 T, 17	RK 10 T	-.20	
"	200 cm	RK 200	-.40	
"	100 cm	RK 100	-.20	
"	0,1 uF	RK 90 T	-.20	
"	10 cm	RK 10	-.60	
"	1000 cm	RK 1 T	-.30	
"	1 uF	RK 900 T/750	-.20	
Elektrolytkondensatoren				VE-Ausführung
"	2000 cm	RK 2 T/2	-.20	10% 2000 V Prüfsp.
"	1000 cm	RK 1 T/2	-.30	
"	5000 cm	RK 5 T/2	3.45	
Elektrolytkondensatoren	8 uF	EK 8/450/500	-.30	500 V Spitzensp. 550 V Spitzensp.
"	8 uF	EK 8/450/550	-.70	
Calitteller	20 cm	CK 20	8.85	
Trimmer	5/30 pF	Ko 2497	1.30	
Drehkondensatoren				
Antennenregler		7513/1	1.25	
Rückkoppler		7513/2		
Massestäbe		7513/3		
"	300 Ohm	W 0300		10% 0,5 W
"	0,2 Meg Ohm	W 200		
"	25 K Ohm	W 25		
"	2 Meg Ohm	W 2000		
"	0,1 Meg Ohm	W 100		
"	0,5 Meg Ohm	W 500		
"	100 Ohm	W 0100		
"	1,5 Meg Ohm	W 1500		
"	1 Meg Ohm	W 1000		
"	500 Ohm	W 0500		
Drahtwiderstand	125/43 Ohm	7510/7	-.45	

A. Allgemeine Bemerkungen

1. Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen sollen nur dann vorgenommen werden, wenn einwandfrei festgestellt ist, daß der Fehler in einer Verstellung eines Abstimmmittels liegt. Dies ist meist dann der Fall, wenn das Gerät leise und gleichzeitig unselektiv, bzw. wenn die Einstellung der Stationen auf der Skala verschoben ist.
2. Wenn irgend möglich, sollte man zum Nachstimmen einen modulierten Hilfssender benutzen und die Einstellung mittels Ausgangsvoltmeter kontrollieren.
Wird mangels solcher Instrumente die Einstellung mit Hilfe von Rundfunksendern vorgenommen so ist darauf zu achten, daß man sich nicht durch Schwunderscheinungen der Sender täuschen läßt.
3. Bei sämtlichen Nachstimmungen ist zu beachten, daß die Rückkopplung bis kurz vor die Schwingungsgrenze angezogen sein muß.
4. Zur leichteren Einstellung, bzw. zur Lösung der gesicherten Einstellschrauben, ist es empfehlenswert, den Lack vorher mit einem Tropfen Kinolinöl zu entfernen, damit eine Beschädigung der Schraubenschlitze vermieden wird, die eine umständliche Reparatur zur Folge haben kann.

5. Nach Vornahme der Einstellungen muß jede Schraube unter Verwendung von nicht leitendem Lack, (Kinolin-Lack, Achtung! Säurefrei), gegen Verdrehung gesichert werden. Man arbeite mit einem feinen Pinsel oder Draht und wenig Lack, um zu vermeiden, daß der Lack an Stellen fließt, wo er Schaden anrichten kann.

B. Eichung

1. Normalwelle:
Die Nachstimmung der Anfangskondensatoren des ersten Kreises (Abb.) erfolgt in der Weise, daß der Zeiger auf die Eichmarke eines mittel-laut einfallenden bekannten Senders von ungefähr 240 m Wellenlänge eingestellt wird. Diesen Sender bringt man dann durch Verstellen des Anfangskondensators C 27 auf die größte Lautstärke.
Hierauf wird jetzt der zweite Kreis abgeglichen und zwar einfach durch Einstellung des Anfangstrimmers des zweiten Kreises C 28 auf das Lautstärkemaximum. Nunmehr wählt man einen einwandfrei festgestellten Sender zwischen 500 und 550 m Wellenlänge, stellt den Skalenzeiger genau

auf die Eichmarke der betreffenden Station ein und zieht den Sender durch Einstellung des Eisenkerns der Spule des ersten Kreises L.2 auf die eingestellte Station hin.

Mit dem Eisenkern des zweiten Kreises L. 6 wird dann ebenfalls das Lautstärkemaximum eingestellt.

Infolge Änderung der Selbstinduktion durch die Verstellung der Eisenkerne müssen die Anfangskondensatoren des ersten und zweiten Kreises nochmals nachgestellt werden (siehe oben). Dar- nach ist erneut zu kontrollieren, ob die Eichung bei ca. 500 m noch stimmt, was vielfach der Fall sein wird, da eine geringe Änderung der Kapazität von C auf dem oberen Bereich keinen großen Einfluß hat, andernfalls muß, wie oben angegeben, korrigiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

2. Langwelle:

Die Nacheichung der Langwelle darf erst nach beendeter Nachstimmung des Normalwellen- reiches vorgenommen werden und erfolgt aus- schließlich durch Nachstellen der Induktivitäten

der Langwellenspulen des ersten und zweiten Kreises L.3 und L.7 in der gleichen Weise, wie beim Normalwellenbereich und zwar hier bei einem Sender zwischen ca. 1700 bis 1900 m.

C. Fehler, deren Beseitigung durch Nach- stimmen möglich ist.

1. Die Abstimmung ist einseitig gleichmäßig auf beiden Wellenbereichen verschoben, während die Trennschärfe und die Empfindlichkeit gut sind.

Ursache: Der Zeiger hat sich auf dem Transport etwas verstellt.

Beseitigung: Der Zeigerschlitten ist der Eichung entsprechend zu verschieben.

2. Das Gerät ist unselektiv und leise.

Ursache: Verstellung der Kondensatoren und Induktivitäten der Abstimmkreise.

Beseitigung: Nachstimmung nach Absatz B der Abstimmvorschrift.

Abstimmvorschrift



Baden 40

F/2

1.9.39

